[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Ritter Schorsch:
Der befohlene Einfall 5

Jürg Moser:
Der kleine Unterschied bei der geschlechtsspezifischen Kleidertreue und dessen Folgen 14

Ueli der Schreiber:
Die Wüste lebt 17

E. Nyfeler:
Aufruf der Weltvereinigung der Babys 21

Reaktionen:
Wirbel um ein politisches Handbuch 31

Albert Ehrismann:
Gegen Ende des 2. Jahrtausends 32

Hanns U. Christen:
Geschichtenbuch mit Verzögerung 40

Telespalter:
Faules Frühstücksei 46

Max Rüeger: Wir sind gerettet! Sind wir es? 47

Themen im Bild

Horsts Wochenchronik 6

Hanspeter Wyss:
Computerspiele 10

René Gilsi:
Grün im Vormarsch 20

Hans Sigg:
Das Wunderkind 21

Heinz Stieger:
Das Bankgeheimnis 24

Werner Büchi:
Wer soll das bezahlen? 36

Aus Puig Rosados Tierleben 41

Von unserem Sonderberichterstatter Capra: Nichts Neues in El Diktador 42

In der nächsten Nummer

Paul Flora:
Gruppenaufnahme vom Denkerkongress

Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Gesenkten Hauptes geht einer vor dem Fernsehstudio auf und ab. Ein TV-Mitarbeiter kommt daher, fragt ihn: «Händ Sie öppis verloore?»

Der Mann winkt ab: «Nei, ich sueche nu das Gält, wo doo geschter zoobig wider zum Fänschter uus grüehrt woorden isch.»

Psychiater: «Ires Problem isch mer nonid ganz klar. Verzeled Sie emol ganz vo Aafang aa!» – Patient: «Guet. Also: Am Aafang hani Himel und Ärde erschaffe ...»

Gesprächsfetzen: «... für 1984 uf kein Fall es Auto mit automatischem Getriib pschtele, es isch es Schaltjohr.»

Der superfaule Kalauer vom durstigen Touristen in Griechenland: «Herr Ober, es grosses Pier, aber es Hellas!»

Von der abbröckelnden Front der Österreicherwitze: «Was isch der Underschiid zwüschet de Öschtriicher und em Iwan Rebroff? – D Öschtriicher glaubed, de Rebroff sig würkli en Russ.»

«Sit wänn zieht au dini Frau immer iri Chnüü aa, wänn sie gähnet?» – «Sit sie sich hät lifte loo.»

Ganz oberfaul: Heiri schneidet ein Stück Pneu vom Velorad ab und beginnt es zu kauen.

Kari: «Wotsch nid grad s ganz Velorad ässe?»

Heiri: «Nei, hät zvill Gröot!»

Seit zwei Tagen irren zwei Erschöpfte in der Wüste umher. Total groggy legen sie sich hin. Mit letzter Kraft wühlt der eine in seinen Taschen, kramt eine Papiertüte hervor und fragt: «Hettisch alefalls Luscht uf Salzmandle?»

Er auf der Waage: «Cha gar nid begriife, das me vomene halbe Pfund Pralinés cha zwei Pfund zuenää.»

Arzt: «So, und jetzt wämmer no luege, ob bi Ine Reflex und Reaktion i der Oornig sind: Doo isch Iri Rächnig!»

Gast: «Fräulein, werum händ er au eso vill Oel am Salat?» – «Dass de Sand nid eso chiiset zwüschet de Zäh.»

Im Restaurant «Schweizerhaus» Engelberg zu lesen: «Einer trank – er starb. Einer trank nicht – er starb auch. Aber nicht gleichzeitig, denn der, der nicht trank, starb früher, weil der, der trank, ihn überfuhr.»

Nebelspalter

Redaktion:
Franz Mächler
9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»:
Ilse Frank

Der Nebelspalter erscheint jeden Dienstag

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41

SCHWEIZER PAPIER

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 24.– 6 Monate Fr. 44.– 12 Monate Fr. 80.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 54.– 12 Monate Fr. 96.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 65.– 12 Monate Fr. 120.–
*Luftpostpreise auf Anfrage. Einzelnummer Fr. 2.50

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Postbüros, Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen. Telefon 071/41 43 43

Inseraten-Annahme:
Inseraten-Regie: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61
8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Inseraten-Abteilung: Hans Schöbi, Pestalozzistrasse 5
9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 44
und sämtliche Annoncen-Expeditionen

Insertionspreise: Nach Tarif 1983/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.